

29.



10.

WELTSPARTAG:

Banken raus aus Fossilen und Rüstung!

Liebe Bankkund*innen, liebe Bankmitarbeiter*innen,

Mit der Entscheidung, was oder wen sie finanzieren und was eben nicht, tragen Banken bei der Klimakatastrophe und der Aufrüstung eine besondere Verantwortung. Fast alle deutschen Banken reden von Klimaschutz und Frieden, finanzieren aber weiter Unternehmen, die unsere Lebensgrundlagen zerstören. Während international immer mehr Banken handeln und zumindest aus der Finanzierung der Kohleindustrie aussteigen, bewegen sich deutsche Banken hier kaum!





So verhelfen Deutsche Bank und Commerzbank über Anleihenausgaben aktuell Kohleunternehmen zu Geld, die Kohle in Russland und Australien sogar noch ausbauen. Auch halten Deutsche Bank, Commerzbank und die Sparkassen-Gruppe an RWE als Kunde fest, obwohl das Unternehmen einer der größten Klimakiller Europas ist und aktuell die Zerstörung des Dorfes Lüzerath vorbereitet. All diese Finanzierungen sind nicht mit dem Pariser Klimaziel vereinbar, die Erwärmung auf 1,5°C zu begrenzen (mehr Informationen zu den einzelnen Banken auf der Rückseite).

Wir fordern daher von deutschen Banken, umgehend Unternehmen auszuschließen, die noch immer keinen Plan vorlegen können, wie sie bis 2030 aus der Kohleindustrie aussteigen, die zuviel Kohle abbauen/ verbrennen oder die den fossilen Wahnsinn sogar noch ausbauen wollen. Das gleiche gilt für Unternehmen, die Rüstungsgüter an kriegsführende oder menschenrechtsverletzende Staaten liefern, denn die Klimakatastrophe trifft auf einen immer hemmungsloseren weltweiten Rüstungswettlauf.

urgewald



urgewald e.V.
Von-Galen-Straße 4
48336 Sassenberg

 www.urgewald.org
 facebook.com/urgewald/
 [@urgewald](https://www.instagram.com/urgewald)
 [@urgewald](https://www.twitter.com/urgewald)

Werden Sie aktiv, werden Sie Banktivist*in!

Sie sind Kund*in der Deutschen Bank, Commerzbank oder Sparkassen-Gruppe? Dann **schreiben Sie Ihrer Bank** eine E-mail oder Postkarte, dass Kohle- und Rüstungsfinanzierungen nicht zukunftsfähig sind. Informationen, Postkarten und E-Mail-Vordrucke finden Sie unter www-urgewald.org/banks_against_future

Commerzbank

Die Einschränkungen der Commerzbank für die Finanzierung von Kohleunternehmen sind viel zu schwach. **Bisher können alle Bestandskunden so dreckig bleiben wie sie wollen.** Mehr noch: Die Commerzbank war in den letzten zwei Jahren mit Krediten in Höhe von 4,2 Mrd. Euro die größte Kreditgeberin für Kohleunternehmen. Damit schafft sie es auf Platz 13 weltweit und ist die einzige deutsche Bank unter den 30 größten Kreditgebern der globalen Kohleindustrie. Unternehmen, die sogar noch neue Kohlekraftwerke oder -minen bauen, können von der Commerzbank weiter finanziert werden.

Jüngster Clou der Commerzbank: Anfang September 2021 wurde bekannt, dass sich die Commerzbank an der Ausgabe einer Anleihe für JSC SUEK beteiligt. Das

Unternehmen ist der größte Kohleproduzent Russlands. SUEK baut oder plant an fünf Standorten neue Kraftwerke mit einer Gesamtleistung von über 16 Gigawatt. Der Konzern fördert zudem über 100 Millionen Tonnen Kohle pro Jahr und plant eine Vergrößerung der Produktionskapazitäten durch den Ausbau bestehender und die Erschließung neuer Minen. Im Bereich Öl und Gas hat die Commerzbank bisher noch gar keine Reduktionsziele vorgelegt! Auch finanziert die Commerzbank Unternehmen, die Rüstungsgüter produzieren und an Konflikt- und Spannungsgebiete liefern. Europas Top-Rüstungskonzern BAE Systems und Deutschlands Nr. 1 Rheinmetall gehören zum Kundenkreis der Commerzbank.

Deutsche Bank

Die Deutsche Bank führt mit ihren anhaltenden Geschäften mit der Kohle-, Öl- und Gasindustrie ihre blumigen Nachhaltigkeitsbekenntnisse ad absurdum. Betrachtet man die Finanzierungen insgesamt, also Kredite und die Ausgabe von Aktien und Anleihen, liegt die Deutsche Bank bei der Finanzierung der Kohleindustrie mit 6,4 Mrd. Euro zwischen 2018 und 2020 an erster Stelle. Auch plant sie den bevorstehenden Börsengang des Öl- und Gasunternehmens Wintershall Dea zu begleiten. Das Unternehmen will seine Öl- und Gasproduktion allein in den nächsten zwei Jahren um 30 Prozent zu steigern! Einschränkungen für Unternehmen, die Kohle, Öl und Gas noch ausbauen wollen, fehlen bei der Deutschen Bank komplett.

Ganz aktuell begleitet die Deutsche Bank die Ausgabe einer Anleihe für das Unternehmen Whitehaven vor. Whitehaven ist eines der größten australischen Kohlebergbauunternehmen und plant drei neue Kohleminen zu erschließen.

Auch in Sachen Rüstung steht die Deutsche Bank weiterhin zahlreichen Rüstungsgrößen zur Seite wie z.B. Airbus oder BAE Systems. Deren Kampfflugzeuge kommen z.B. im Jemen-Krieg zum Einsatz und sind mitverantwortlich für den Tod zahlreicher Zivilist*innen, die durch saudische Luftangriffe verursacht werden.

Sparkassen-Gruppe

Beim Blick auf die öffentlich-rechtlichen Sparkassen müssen die dazugehörigen Landesbanken und die Deka Investment betrachtet werden. Keine der fünf Landesbanken hat effektive Ausschlüsse für die Kohleindustrie. So sind die Landesbanken zusammen die größten deutschen Finanzierer von Europas größtem Klimakiller RWE. In den letzten zwei Jahren haben sie 517 Mio. Euro in Form von Krediten an den Braunkohlegiganten vergeben.

Auch im Rüstungsbereich sind die Richtlinien nicht umfassend und erlauben die Finanzierung von Mischkonzernen wie Airbus oder Thyssenkrupp, die auch Krisen- und Kriegsregionen massiv aufrüsten. Des Weiteren bieten sie ihren Kund*innen oft Dekafonds zum Verkauf an, die noch massiv in Fossile und Rüstungsunternehmen investiert sind.

Deutsche Banken und Finanzierungen der globalen Kohleindustrie:

(Kredite und Ausgabe von Aktien und Anleihen 2018–2020)



6,4 Mrd. Euro
Deutsche Bank



5,5 Mrd. Euro
Commerzbank

1,4 Mrd. Euro
Sparkassen-Gruppe